

Stadtplanung

Rat ö 31.08.2010

Märkte- und Zentrenkonzept für die Stadt Osnabrück Fortschreibung 2009/2010 (TOP 11 a)

Beratungsverlauf:

Herr Dr. Simon unterbreitet namens der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen den folgenden Änderungsantrag:

„Das Märkte- und Zentrenkonzept für die Stadt Osnabrück – Fortschreibung 2009/2010 – ~~findet als städtebauliches Konzept Berücksichtigung~~ **ist als wesentliche Grundlage zu berücksichtigen:**

- bei der Neuaufstellung oder Änderung von Bauleitplänen (im Sinne des § 1, Abs. 6, Nr. 11 Baugesetzbuch (BauGB));
- bei der Vorhabenprüfung von Neuansiedlungen, Erweiterungen und Sortiments- Änderungen von Einzelhandelsbetrieben.

Zur Begründung verweist er auf die Erfahrungen der letzten drei Jahre mit dem Märkte- und Zentrenkonzept, das seit dem Jahr 2003 bestehe. Seither werden häufig im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt Ausnahmegesuche hierzu diskutiert. Dem gegenüber sei es wichtig, dass das Konzept eingehalten werde und nicht durch zu viele Ausnahmeeinzelfälle unterlaufen werde. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung werde in diesem Sinne als nicht weitgehend genug erachtet. Der Antrag solle dazu dienen, dem Konzept ein stärkeres Gewicht zu verleihen.

Frau Pötter hält dem gegenüber den Beschlussvorschlag der Verwaltung namens der CDU-Fraktion für gut. Die positive Einzelhandelsentwicklung Osnabrücks in den zurückliegenden Jahren sieht sie als Index für die gute Qualität des Konzeptes und seiner Umsetzung. Das Konzept liefere die Grundlage für eine positive Entwicklung; den auch von Herrn Dr. Simon geforderten bindenden Satzungscharakter weist sie ausdrücklich zurück, da es wichtig sei, für künftige Entwicklungen einen Handlungsspielraum zu haben.

Frau Sliwka spricht sich namens der FDP-Fraktion ebenfalls für die Annahme des Verwaltungsvorschlages aus. Sie erhebt die Forderung, auch in Zukunft jeweilige Einzelfallbetrachtungen für jeden neuen Sachverhalt anzustellen.

Herr Hus legt dar, dass bereits der bei der Erarbeitung des Konzeptes eingeschaltete Gutachter dargelegt hatte, dass das Märkte- und Zentrenkonzept der Stadt Osnabrück soviel wert sei, wie ihm seitens des Rates beigemessen werde. Er macht deutlich, dass er das Vorhandensein des Konzeptes ermögliche, mit interessierten Investoren deren Anliegen auf qualifizierter Grundlage zu diskutieren. Er verweist auf das Beispiel des Gebietes Am Schürholz, über das politisch sehr lange diskutiert wurde und für das die Fraktionen SPD und Grünen eine restriktivere Meinung als die Fraktionen von CDU und FDP vertreten haben. Der im Laufe des Verfahrens eingeschaltete Gutachter habe abschließend die restriktive Haltung von SPD-Fraktion und Bündnis 90/Die Grünen bestätigt. Aufgrund der bisher erzielten guten Erfolge der Anwendung des Konzeptes spricht er sich nachdrücklich dafür aus, an diesem festzuhalten.

Herr Meier legt namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dar, dass die Fortschreibung des Konzeptes ausdrücklich mitgetragen werde. Er verweist auf häufigen Beratungsbedarf zu Einzelfällen und macht deutlich, dass der vorliegende Änderungsantrag dazu führen sollte, die Ziele des Märkte- und Zentrenkonzeptes fest im Blick zu behalten.

Herr Mierke bittet um eine Meinungsäußerung des Oberbürgermeisters zu dem vorliegenden Änderungsantrag.

Herr Oberbürgermeister Pistorius stellt fest, dass die Debatte insofern für ihn unverständlich sei, als alle Beteiligten die bisherigen Abläufe positiv beurteilen. Entsprechend der seinerzeitigen Verabredungen werden Anträge, die vom Märkte- und Zentrenkonzept abweichen, den Ratsgremien vorgelegt. Dieses System habe sich bewährt. Er spricht sich uneingeschränkt für die Annahme der Verwaltungsvorlage aus.

Herr Griesert hebt hervor, dass sowohl die Mitglieder des Arbeitskreises Einzelhandel, als auch der Gutachter die Einzelhandelsentwicklung in Osnabrück unter dem Märkte- und Zentrenkonzept in der Vergangenheit als gut beurteilen. Er appelliert an die Ratsmitglieder, das Märkte- und Zentrenkonzept weiterhin als gutes und tragfähiges Mittel der Steuerung der Einzelhandelsentwicklung zugrunde zu legen.

Zunächst führt Herr Ratsvorsitzender Thöle die Abstimmung über den abweichenden Beschluss der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen wie folgt herbei:

Abweichender Beschluss:

„Das Märkte- und Zentrenkonzept für die Stadt Osnabrück – Fortschreibung 2009/2010 - ~~findet als städtebauliches Konzept Berücksichtigung~~ **ist als wesentliche Grundlage zu berücksichtigen:**

- bei der Neuaufstellung oder Änderung von Bauleitplänen (i. S. des § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch (BauGB));
- bei der Vorhabenprüfung von Neuansiedlungen, Erweiterungen und Sortimentsänderungen von Einzelhandelsbetrieben.

Beratungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen. Der Beschluss wird mehrheitlich von den Mitgliedern der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion, des Ratsmitgliedes Mierke und dem Oberbürgermeister, gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bei Enthaltung des Ratsmitgliedes Cheeseman **abgelehnt**.

Beschluss:

Das Märkte- und Zentrenkonzept für die Stadt Osnabrück – Fortschreibung 2009/2010 – findet als städtebauliches Konzept Berücksichtigung:

- bei der Neuaufstellung oder Änderung von Bauleitplänen (i. S. des § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch (BauGB));
- bei der Vorhabenprüfung von Neuansiedlungen, Erweiterungen und Sortimentsänderungen von Einzelhandelsbetrieben.

Beratungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen. Der Beschluss wird einstimmig **angenommen**.